

Die richtige Bereifung

Der Schnee kommt bestimmt. Wer jetzt noch keine Winterreifen an seinem Fahrzeug montiert hat und sein Fahrzeug verwendet, sollte dies schleunigst nachholen.

- Aber auch wenn kein Schnee liegt, haftet der Winterreifen bei Temperaturen um den Gefrierpunkt besser als der Sommerreifen. Der Bremsweg ist beim Winterreifen deutlich kürzer. Eine Kombination aus Winter- und Sommerreifen ist nicht erlaubt!
- Überprüfen Sie vor der Montage der Winterreifen die Profiltiefe. Ein Diagonalreifen muss mindestens 5 mm, ein Radialreifen mindestens 4 mm Profiltiefe aufweisen. Je größer die Profiltiefe, umso besser ist auch die Haftung. Ihre Winterreifen sollten auch nicht älter als fünf bis sechs Jahre sein, da sich der Gummi im Lauf der Jahre verhärtet und an Haftung verliert.
- In den Monaten Oktober bis Mai dürfen Spikesreifen verwendet werden. Diese müssen auf allen vier Rädern montiert sein! Mit Spikesreifen gibt es auf Autobahnen das Tempolimit 100 km/h, auf Bundesstraßen gilt das Limit 80 km/h. Der Bremsweg ist mit Spikesreifen auf trockener Fahrbahn länger!
- Geht auch mit Winterreifen nichts mehr, helfen nur mehr Schneeketten. Sie dürfen allerdings wirklich nur angelegt werden, wenn die Fahrbahn mit Schnee und Eis bedeckt ist und durch die Schneeketten nicht beschädigt wird. Achtung: Die Schneekette muss zur Reifendimension passen.
Unser Tipp: Machen Sie ein „Trockentraining“. Legen Sie zu Hause einmal in Ruhe bei Ihrem Fahrzeug die Schneeketten an, um für den Ernstfall gerüstet zu sein.
- Generell ein Tipp: Sparen Sie nicht am falschen Platz. Ein guter Winterreifen erweist Ihnen im Winter wertvolle Dienste und kann Leben retten!